

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 3/2018

1190 WIEN, KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1 / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling.st.paul@aon.at

„Gott hat einen Traum für uns!“

Heuer in den Sommerferien durfte ich eine Woche im Kreis einer Familie mit sieben Kindern im Schulalter und darunter verbringen. Es war schön zu erleben, wie Eltern und Geschwister einander mit Liebe und Achtung begegneten und immer wieder zur Versöhnung fanden, wenn einmal „die Funken flogen“. An jedem Abend wurde das gemeinsame Gebet gepflegt, an dem sich alle ohne Zwang oder Widerwillen beteiligten.

„**Gott hat einen Traum für uns und bittet uns, ihn uns zu eigen zu machen**“ (Papst Franziskus). Es ist der Traum von Ehe und Familie. Die Ehe ist einzigartig unter allen Formen der Liebe. Sie ist eine Liebe, die neues Leben hervorruft. Sie schließt gegenseitige Verantwortung bei der Weitergabe des göttlichen Geschenkes des Lebens ein und bietet das sichere Umfeld, damit neues Leben wachsen und gedeihen kann.

Ein Mann und eine Frau, die miteinander verheiratet sind, bilden mit ihren Kindern eine Familie. Indem Gott Mann und Frau erschuf, hat er die menschliche Familie begründet. **Ihre Glieder sind Personen gleicher Würde mit verschiedenen Verantwortungen, Rechten und Pflichten.**

Die Ehe in der Kirche – das Sakrament der Ehe – nimmt auf besondere Weise am staunenswerten **Geheimnis der ewigen Liebe Gottes** teil. Wenn ein christlicher Mann und eine christliche Frau sich durch den Bund der Ehe miteinander verbinden, macht die Gnade Gottes sie fähig, einander eine ausschließliche und dauerhafte Liebe zu versprechen. So wird ihre Verbindung **zum sakramentalen Zeichen des neuen und ewigen Bundes zwischen Christus und seiner Kirche.**

Der Papst nennt die Liebe den „Traum Gottes für uns und die gesamte Menschheitsfamilie“. Er ruft die Eheleute auf, diesen Traum jeden Tag gemeinsam

zu träumen. So werden sie imstande sein, einander in Hoffnung, Stärke und Vergebung zu stützen.

In der Bibel ist uns überliefert, **dass Gott sich verpflichtet hat, seinem Bund treu zu bleiben**, auch wenn wir ihn betrüben und unsere Liebe schwächer wird. Der Papst fordert die Eheleute auf, sich gegenseitig mit diesem Versprechen alle Tage des Lebens zu stärken.

Hier verwirklicht sich die „Hauskirche“, wie das II. Vatikanische Konzil die Familie nennt. Dort lernen die Kinder die Bedeutung von **Treue, Ehrlichkeit und Rücksichtnahme**. Sie sehen, wie Mutter und Vater sich untereinander verhalten, wie sie füreinander und für die Kinder Sorge tragen, wie sie Gott und die Gemeinschaft der Kinder lieben.

Die irdische Familie ist also wichtig, sie ist aber kein absoluter Wert. Wie ein Kind zur menschlichen und geistigen Selbständigkeit heranreift, entwickelt sich auch immer klarer und stärker die eigene Berufung. Die Eltern sollen diese Berufung achten und ihre Kinder ermutigen, ihr Folge zu leisten. Die erste Berufung des Christen ist es, **Christus nachzufolgen im eigenen Lebensstand und Beruf**. Dies kann geschehen in Ehe und Familie, im ehelosen Leben und natürlich im geistlichen Amt oder Ordensberuf. Die Eltern sollen es freudig und dankbar annehmen, wenn Gott eines ihrer Kinder dazu beruft, ihm in einem solchen Leben nachzufolgen. Wenn sie das tun, werden sie selbst **von Zufriedenheit und Dankbarkeit erfüllt** werden.



**Ihr Pfarrmoderator
Walter Mick**

Menschen in Döbling-St. Paul teilen ihre Erinnerungen

Nach einer Idee von Stefan Vetter (Fortsetzung)

Frau Mag. Antonia Hahlheimer, eine Lektorin mit kräftiger Stimme, erinnert sich an Döbling St.-Paul:

Wir sind gewandert, von Pfarre zu Pfarre, und erst 1970 hergezogen. Mein Sohn Martin, der jetzt in Deutschland lebt, ist in St. Gertrud in Währing getauft worden, meine Tochter Eva in der Pfarre Canisius. In Währing haben wir im gleichen Haus wie die Familie Führung gewohnt. Die jüngste Tochter Doris ist in der Pfarrkirche St. Paul getauft worden, von Pfarrer Klinger, der damals, 1974, der jüngste Pfarrer in Wien war. Bei ihrer Taufe im Februar war es sehr kalt in der Kirche. Ich war mit meinen beiden Töchtern in der Hofzeile vom Kindergarten bis zur Matura. Was ich direkt in der Pfarre erlebt habe, ist daher wenig.

Sehr schön habe ich die **Fronleichnamsprozessionen** in Erinnerung. Sie gingen ja immer in der Pyrkergrasse vor dem Haus vorbei und die Mädchen haben immer schon gewartet. Damals waren ja die Fenster noch geschmückt. Immer ging's zum Wertheimsteinpark, die anderen Altäre waren bei der Kreindlgasse und beim Bezirksmuseum aufgebaut. Der letzte Altar war dann auf dem Pfarrplatz.

Während meiner Gymnasialzeit habe ich bei den Ursulinen in der Johannesgasse (Wien) die letzten drei

Jahre – 1945 bis 1948 – bis zur Matura gemacht. Wir waren damals nach dem Krieg die erste Mädchenklasse, die wieder Latein lernen konnte. Während der Nazi-Zeit war ja den Mädchen der Lateinunterricht verwehrt, sie mussten Kochen und Haushalt und Säuglingspflege lernen. Aus Pressburg kommend hatte ich ja Latein schon ab der 3. Klasse und so habe ich dann bei den Ursulinen alle mit meinen Schwindelzetteln versorgt. Auf jeden Fall, bei den Ursulinen hatten wir einen sehr strengen Religionslehrer, Mädchen durften nicht zum Altar. So musste ich die Lesung vom Chor herunter laut vorlesen.

Während meiner Krankheit hab ich die Nähe zur Pfarre sehr schätzen gelernt. Ich konnte nur mit zwei Stöcken hinaufgehen. Damals hat Sr. Maria Clemens noch alles betreut, Kirchenschmuck, die Blumen, viele Details. Sie hat mich dann auch gefragt, ob ich die Lesungen lesen will. Bis heute mache ich das, glaube ich, zu laut.
Wollen nicht auch junge Gläubige anfangen vorzulesen, so wie ich damals bei den Ursulinen?

Antonia Hahlheimer

PFARRCARITAS 2018/2019

Die Caritas der Pfarre Döbling St. Paul hat derzeit rund zwei Dutzend **ehrenamtliche Mitarbeiter**.

In unserer Pfarre gibt es sehr viele Menschen, die betagt, gebrechlich, krank, arm oder einsam sind. Sie wohnen noch zu Hause oder in einem Seniorenheim und freuen sich über Besuche und Menschen, die mit ihnen die Messe feiern, reden oder einfach nur zuhören. Deshalb bitten wir

um Ihre Hilfe!

Bei vielen Aktivitäten, die für das kommende Arbeitsjahr geplant sind, wären wir für Unterstützung dankbar:

- 1. Caritasheim, Nusswaldgasse 10-12, jeden Donnerstag 15:00:** Besuch der Heiligen Messe und Agape, Gespräche mit Heimbewohnern.
- 2. Senecura Residenz, Obersteingasse 18, jeden Freitag 15:00:** Besuch der Heiligen Messe, Gespräche mit Heimbewohnern.
- 3. Geburtstagsbriefaktion:** persönliche Übergabe der Geburtstagsbriefe, Gratulation und Kontaktaufnahme.
- 4. Caritas Wärmestube, Dezember 2018, Jänner 2019,** Unterstützung und mit Besuchern reden und zuhören.
- 5. Paketaktion** für die Bedürftigen unserer Pfarre: Sachspenden sammeln, Pakete vorbereiten.
- 6. Krankenbesuche** von Pfarrmitgliedern

Die Erfahrungen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter zeigen, dass der Besuch von alten und bedürftigen Menschen nicht nur diesen, sondern auch einem selbst große Zufriedenheit schenkt. Wenn Sie die Möglichkeit haben, uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei einem unserer Kapläne:

Alfonso de la Parra: 0660 / 5663 775

Andrea Graziani: 0699 / 1826 4895



Komm, Heiliger Geist...!

Auch in diesem Sommer fand das alljährliche **Sommerlager** der Firmkandidaten und der schon gefirmten Jugendlichen („Post cresima“) in Annaberg in Niederösterreich statt. Jedes Jahr aufs Neue ist das eine gute Gelegenheit, sich mit seinem persönlichen Glauben auseinanderzusetzen und neue Freundschaften zu schließen. Egal, ob es beim gemeinsamen Gebet oder bei den Wettkämpfen ist, immer habe ich gemerkt, dass

alles von Gott geleitet wird. Dieses Jahr war es mein letztes Lager, da ich nun über diese Altersstufe hinaus bin. Ich schaue auf fünf Lager zurück, die jedes Jahr eine neue Erfahrung für mich waren. Man könnte meinen, dass es immer das gleiche ist. **Jedoch hat Gott jedes Jahr auf eine andere Art und Weise dort auf mich gewartet.**

Helene Hörmann



© Josef Ktass / Bischofskonferenz

Hinweis:

Pfarrfirmung am 21. Oktober um 10 Uhr in der Pfarrkirche.

Firmspender: DDr. Peter Schipka (Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz)

KATTUS

Jesus fragt: „Für wen haltet Ihr mich?“

Dieser Frage begegnen wir im achten Kapitel des Markusevangeliums (Vers 29). Allen, die mehr oder weniger bewusst eine Antwort auf **diese von Jesus ganz persönlich gemeinte Frage** suchen, gilt die Einladung zur Katechese: **Komm, und höre!**

Auch wer den Beginn am 17. September versäumt hat, wird dort Gelegenheit haben, Antworten auf diese und andere Fragen zu bekommen. Antworten, die der Heilige Geist gibt und das konkrete persönliche Leben erhellen!

Katechese

für Jugendliche und Erwachsene



PFARRE ST. PAUL - DÖBLING

Beginn: Montag, 17. September 2018
jeweils Montag und Donnerstag,
20.00 Uhr

Pfarrheim (1. Stock)
Kardinal-Innitzer-Platz 1
1190 Wien
Tel. 368 32 37



GOTT LIEBT DICH!

Linie 38, 39A, 10A
Silbergasse, Billrothstraße

AKTUELLES UND NEUES IN DER PFARRE

SONNTAG, 21. Oktober, Weltmissionssonntag: 10 Uhr FIRMUNG, anschließend Agape.

In der Pfarrkirche um 11 Uhr keine Hl. Messe!

SONNTAG, 25. November, Christkönigssonntag: 11 Uhr JUNGSCHEMESSE,
anschließend JUNGSCHEFEST im Pfarrheim.

In der KLOSTERKIRCHE, Hofzeile 24:

An JEDEM FREITAG um 19 Uhr: Abendmesse der Marianischen Kongregation.

SONNTAG, 7. Oktober: 9 Uhr Hl. Messe zum Erntedank, anschließend Cafeteria.

FREITAG, 23. November: 19 Uhr Abendmesse der Marianischen Kongregation mit
jährlicher Erneuerung der Sodalenweihe.

VORSCHAU auf den ADVENT:

SAMSTAG, 1. Dezember: Adventkranzbinden von 14:30 bis 16:30 im Pfarrheim,
Kardinal-Innitzer-Platz 1. Material (Geschnittenes Reisig, Kerzen, Kränze, Schleifen, Draht)
kann dort erworben oder selbst mitgebracht werden.

SEGNUNG der Adventkränze in allen Sonntagsmessen.

SONNTAG, 2. Dezember, 1. Adventssonntag: 9:30 Uhr Messe mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder.

An JEDEM DONNERSTAG im ADVENT: 18 Uhr Stunde der Barmherzigkeit mit Beichtgelegenheit.

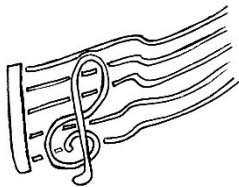
SAMSTAG, 15. Dezember: **WÄRMESTUBE** der Caritas im Pfarrheim, von 9:30 bis 15:30 Uhr.



KÖNIG & LANDL

Döblinger Hauptstraße 15
1190 Wien | Nähe Gürtel
☎ 01/479 74 84
✉ office@koenig-landl.at
🌐 www.koenig-landl.at
Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN
REPARATUREN . VERLEIH



Der Singkreis und der Kirchenchor unter der Leitung unserer Organistin MMag. Kinga Majorossy beginnen heuer in der **zweiten Oktoberwoche**, d. h. am **Donnerstag den 11. Oktober**. Treffpunkt im Pfarrhof, Vormosergasse 7.
Singkreis für Anfänger um 17:45 Uhr,
anschließend **Kirchenchor für Fortgeschrittene** von 18:45 bis 19:30 Uhr.

WIR BETEN FÜR DIE VERSTORBENEN UNSERER PFARRE.

DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:

Friedrich Haller, 78; Erika Votzi, 87; Walter Kleinlercher, 90; Norbert Marterer, 91;
Bruno Zwatz, 83; Erika Czasch, 87; Herta Lantos, 97; Maria Pacalt, 99;
Harald Hartner, 70; Hermann Reisenleutner, 78; Richard Schebelle, 69; Brigitte Furer-Haimendorf, 81; Hedwig Srb, 99; Gerhard Müldner, 73; Dagmar Bader, 86;
Charlotte Kolar, 84; Elisabeth Gassauer-Fleissner, 93; Betti Zeis, 77;
Hermine Knobloch, 88; Friederike Röhrich, 91; Gertrude Radax, 92; Alois Hatzler, 82;
Ursula Nawratil, 84; Albine Bürgel, 90; Hermine Hülbauer, 93; Auguste Klinger, 98;
Maria Zehetbauer, 88; Margarethe Hollegga, 90; Margaretha Bezdekovsky 95;
Elisabeth Nowotny, 95; Stefanie Lippert, 95; Anna Maria Neurater, 94; Peter Kühn, 36; Lorenz Binder, 95; Inge Jirotta, 76; Margarete Friedl, 99; Margit Kogler, 87;
ilda Peichel, 84; Anna Thiard-Laforest, 86; Elisabeth Hanacek, 69;
Erich Neumann, 85; Anni Moser, 88; Magdalena Ehrensitz, 87.

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre **unterstützen** möchten (z.B. die **Herstellung unseres Pfarrblatts** für mehr als 5.000 Haushalte mit einem Beitrag für Druck- und Portokosten), verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

Raiffeisenbank, IBAN:

AT89 3200 0000 0270 4005

lautend auf: Pfarre Döbling-St.Paul

Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei.
Vergelt's Gott!

Bitte verständigen Sie uns, falls Sie das Pfarrblatt in Zukunft **nicht mehr per Post** beziehen möchten.

Wenn Sie uns Ihre **Email-Adresse** bekanntgeben, informieren wir Sie künftig auf diesem Weg jeweils über die neueste Ausgabe.

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT –
Informationsblatt der Pfarre St. Paul
Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul
Für den Inhalt verantwortlich:
Kanonikus Msgr. Dr. Walter Mick
Redaktion: Thomas Führung
Alle: 1190 Wien,
Kardinal Innitzer-Platz 1
Hersteller: AV+Astoria Druckzentrum,
Faradaygasse 6, 1030 Wien

Österreichische Post AG

MZ 02Z030633 M

Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien